



NaturFreunde Bonn eV
black fööss 3/2019

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Spendenaufruf

Fridays For Future

Lebensmittelverschwendung

Einschätzung zur Kohlekommssion

Wir bedanken und für Arbeitseinsätze

bei Irene Guddat, Monika Heimerzheim, Dagmar Kirsche, Heinz Reuter, Kornelia Krengel, Noel Meyer, Paul Raths, Daniel Reichling, Susanne Rohde, Volker Rohde, Stanley Salm,



Jedes Jahr wandern in Deutschland 18 Millionen Tonnen Lebensmittel in den Müll. Dabei ließe sich mehr als die Hälfte davon einfach vermeiden. **Lebensmittelverschwendung ist eins der unnötigsten Probleme unserer Gesellschaft!**



Um auf dieses Drama aufmerksam zu machen, fasten wir zur Fastenzeit vom 6. März bis 20. April 2019 Lebensmittelverschwendung. Und wir wollen, dass auch Ernährungsministerin Julia Klöckner mitmacht.

Lebensmittelverschwendung hat gravierende Folgen für Umwelt und Klima: Auf einem Drittel der Felder und Äcker werden Lebensmittel angebaut, die später weggeworfen werden. Beenden wir die Verschwendung, können wir ein Drittel aller Dünger und Pestizide einsparen, ohne dass wir auf etwas verzichten müssen. Essen im Müll verursacht jedes Jahr 48 Millionen Tonnen Treibhausgase, die sinnlos ausgestoßen werden.

<https://www.change.org/p/julia-klöckner-verschwendungsfasten-2019-kein-essen-in-den-müll/u/24197066>



NaturFreunde Bpnn e.V.

pA Paul Raths Europaring 30, 53123 Bonn
Tel. 464840

Fax: 0322 2212 4206

Email: vorstand@naturfreundebonn.de

www.naturfreundebonn.de

Sparkasse Köln-Bonn,

IBAN: DE18 3705 0198 0000 083220

Vorsitzender: Paul Rahts

Stellv. Vorsitzende: Sandra Eschweiler

Als eingetragener Verein können wir steuerabzugsfähige Spendenbescheinigungen ausstellen.

Bis 200 Euro reicht dem Finanzamt eine Kopie der Überweisung

MitarbeiterInnen dieser Ausgabe: Mexi Datzkow, Anke Heimerzheim, Monika Heimerzheim, Heinz-Joachim Henkis, Paul Raths, Susanne Rohde



Einladung zur Mitgliederversammlung 2019

*Liebe NaturFreunde und NaturFreundinnen,
unsere Mitgliederversammlung 2019, zu der wir hiermit gemäß § 13 unserer Satzung herzlich einladen,
findet statt am*

Sonntag, 7. April 2019 um 14 Uhr bei der AWO Beuel, Neustr. 86, 53225 Bonn-Beuel.

Folgende Tagesordnung schlagen wir vor:

- 1. Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung*
- 2. Konstituierung der Mitgliederversammlung:*
 - 2.a. Wahl einer/s Versammlungsleiterin/ers*
 - 2.b. Wahl einer/s Protokollführerin/ers*
- 3. Tätigkeitsbericht des Vorstandes für 2018 *)*
- 4. Tätigkeitsbericht der Kindergruppen für 2018 *)*
- 5. Bericht des Kassierers und der Revisionskommission („Kassenprüfer“) für 2018 *)*
- 6. Aussprache über die Berichte*
- 7. Entlastung des Vorstandes*
- 8. Wahl der Mitglieder des Vorstandes:*
 - 8.a. Vorsitzende/r*
 - 8.b. stv. Vorsitzende/r*
 - 8.c. Kassierer/in*
 - 8.d. bis zu zwei Beisitzer/innen*
- 9. Wahl der Mitglieder der Revisionskommission („Kassenprüfer“): zwei oder drei Personen*
- 10. Bestätigung der Kindergruppenleiter/innen (und ggf. weiterer Fachgruppenleiter/innen)*
- 11. Wahl von zwei Delegierten zur Landesausschusssitzung der NaturFreunde NRW am 21.09.2019*
- 12. Beratung und Entscheidung fristgerecht, schriftlich eingereichter Anträge *)*
- 13. Unser neuer Garten: aktueller Stand und Planung*
- 14. Verschiedenes*

**) Mitglieder können die Berichte und die eingereichten Anträge ab dem 25. März 2019 vorab anfordern unter vorstand@naturfreundebonn.de oder telefonisch unter 0228 644 599. Anträge zur Mitgliederversammlung nehmen wir gerne entgegen. Entsprechend unserer Satzung müssen die Anträge spätestens zwei Wochen vor der Mitgliederversammlung dem Ortsgruppenvorstand vorliegen.*

Liebe Grüße und „Berg frei“

Paul Raths und der Ortsgruppenvorstand

Spendenaufruf

Die Räumung des alten Gartens hat unsere Kasse stark strapaziert. Ständig kommen neue Rechnungen: für den Bauzaun, für den Einsatz des THWs mit schwerem Gerät usw. Bis unser neuer Garten voll genutzt werden kann, muss noch viel geschehen: Wir brauchen ein Tor, damit im Notfall auch ein Fahrzeug hineinkann. Damit die Kinder ihre Hände waschen können, braucht es einen Brunnen. Um auch bei Regen einen Unterschutz zu haben, müssen wir eine oder mehrere Hütten bauen. Dies alles kostet nicht nur Kraft und Zeit sondern auch Geld.

Da unsere Kasse das derzeit nicht hergibt, brauchen wir dafür einen langen Atem und eure Spenden. Daher bitten wir euch großzügig zu spenden. Die Spenden sind steuerlich absetzbar, dafür reicht bis 200 Euro der Kontoauszug, darüber stellen wir gerne eine Zuwendungsbestätigung aus.

Naturfreunde Bonn

IBAN DE18 3705 0198 0000 0832 20 - BIC COLSDE33XXX - Sparkasse KölnBonn



Fridays For Future

Der Klimawandel ist längst eine reale Bedrohung für unsere Zukunft. Wir werden die Leidtragenden des Klimawandels sein.

Gleichzeitig sind wir die letzte Generation, die einen katastrophalen Klimawandel noch verhindern kann. Doch unsere PolitikerInnen unternehmen nichts, um die Klimakrise abzuwenden. Die Treibhausgas-Emissionen steigen seit Jahren, noch immer werden Kohle, Öl und Gas abgebaut. **Deswegen gehen wir freitags weder in die Schule noch in die Uni.** Denn mit jedem Tag, der ungenutzt verstreicht, setzt ihr unsere Zukunft aufs Spiel!

"Warum sollte ich für eine Zukunft studieren, die bald nicht mehr sein wird, wenn niemand etwas tut, um diese Zukunft zu retten?"

Greta Thunberg, 16-jährige Klima-Aktivistin im Streik

Wir sind weder an eine Partei noch an eine Organisation gebunden. Die Klimastreik-Bewegung hat ihre eigene Dynamik und wird genauso wie diese Website durch hunderte individuelle junge Menschen getragen.

Vorbild für unsere Klimastreiks ist die Schülerin Greta Thunberg. Die 16-jährige Schwedin bestreikt seit Monaten freitags die Schule, um für echten Klimaschutz zu kämpfen. Weltweit haben sich ihr Tausende Schüler*innen angeschlossen und demonstrieren unter dem Motto **Fridays for Future** vor den Parlamenten, statt in die Schule zu gehen.

<https://fridaysforfuture.de/>

Junge ForscherInnen

Dienstags, 17:30

Naturfreudergarten Berghheimer Straße

Das schwarze Auge

22.03.2019 bis 24.03.2019, Solingen

ab 14 Jahre,

Preis: 40 Euro, 25 für Mitglieder

Anmeldung;

http://nrw.naturfreundejugend.de/termine/-/registration/4285/Das_schwarze_Auge/



Das Festival der Jugend findet alle 2 Jahre am Rheinufer mitten in Köln statt. Es ist das wahrscheinlich größte, regelmäßige linke Jugendevent. Über 2000 Teilnehmende aus der ganzen Bundesrepublik kamen 2017 in die Rheinmetropole für Workshops, Konzerte, Lesungen, Filme, Sport, Party und einfach so, um sich kennenzulernen. Im Zentrum stehen die Kämpfe der Jugend gegen Bildungs- und Demokratieabbau, gegen den Rechtsruck und Militarisierung. Bereits zum dritten Mal unterstützen wir dieses Großevent und eröffnen ein Camp im Camp. Als Naturfreundejugend gestalten wir Workshops mit Spiel, Spaß und Sport und nehmen als ganze Gruppe an einzelnen Programmpunkten teil. Außerdem stellen wir für unsere Teilnehmenden Schlafzelte. Wer mal in die Atmosphäre des Festivals reinschnuppern möchte ist bei uns genau richtig. Also anmelden, Schlafsack und Isomatte einpacken und los geht's! Als Naturfreundejugend sind wir UnterstützerInnen des Festivals, welches in komplett ehrenamtlicher Eigenarbeit von Jugendlichen und Freunden der Veranstaltung ohne Profit organisiert ist. Wie alle anderen auch übernimmt jede*r mal eine Schicht Gemüse schnippeln oder Getränkeverkauf oder Müll aufräumen. Versteht sich von selbst, oder?

Übrigens Frühstück und Mittagessen sowie Schlafzelte und Programm sind im Preis inklusive. Getränke und Abendessen gibt's billiger als auf jedem anderen Festival

Infos zum Festival findet ihr unter www.festival-der-jugend.de

UmweltforscherInnen für 6-12jährige

Dienstags 16-17 Uhr

Naturfreundegarten Bergheimer Straße/Gensemer Straße

Wir haben Futterhäuschen und -Glocken aufgehängt. Jetzt fangen wir an, das ein oder andere einzusäen, was blüht, damit etwas Farbe in den Garten kommt.

Da wir ungeheuer viel Holz haben, können wir in der hintersten Ecke eine Totholzhecke anlegen.



Die angelegte Hecke bietet für zahlreiche Vogelarten wie beispielsweise Amsel, Zaunkönig und Rotkehlchen einen geschützten Bereich, den diese gerne als Nistmöglichkeit annehmen. Auch kleine Säuger wie Igel und Siebenschläfer sowie kleine Reptilien wie die Zauneidechse, Amphibien wie die Erdkröte oder Insekten wie Wildbienen beziehen die Hecke gern und sorgen als Nützlinge für einen schädlingsfreien Garten.

Doch das Totholz bietet nicht nur Lebensraum, es bringt auch selbst wieder Leben hervor. Während das Holz langsam verrottet, sammeln sich durch Windanflug oder durch den Kot sich dort angesiedelter Tiere Pflanzensamen, die keimen und das lockere Gehölz durchdringen. So entsteht mit der Zeit aus dem lockeren Wall eine stabile, lebende Hecke. Durch das gezielte Einbringen von Pflanzen lässt sich nicht nur die Artenvielfalt erhöhen, die Hecke kann so auch optisch durch mit blühendem Mehrwert fürs Auge versehen werden.

Und als nächstes kommen dann die Insektenhotels.



Dosen und Bambus haben wir schon gesammelt, aber auch andere Hölzer wie Holunder können eingebaut werden. Das stopfen wir dann in die Dosen und verteilen sie im Garten.

**Am 5. März ist Karnevalsdienstag
da feiern wir - kein Honigverkauf und keine Kindergruppe**

VORGESCHLAGENE ZEITRÄUME

Sofort	Datteln IV geht nicht ans Netz
bis 2022	7 Gigawatt (GW) von 43 GW werden abgeschaltet, mit bereits geplanten Abschaltung insgesamt 12,5 GW Abschaltung alter Braunkohlekraftwerke im Rheinland 3GW von 3,6 GW
2023, 2026 und 2029	Revisionszeitpunkte
2023 – 2030	Braunkohlekraftwerke von 6 GW stetig vom Netz
2025	Kraftwerk Jänischwalde 2 GW vom Netz
bis 2030	nur 17 GW maximal am Netz, davon 9 GW Braunkohle, Steinkohle von 21 GW auf 8 GW
2032	Enddatum 2038 soll mit der Option Enddatum 2035 überprüft werden
2038	Enddatum Kohleverbrennung

BEWERTUNG

Durch den Druck einer stetig wachsenden Klimaschutzbewegung konnten in diesem Kompromiss wichtige Teilerfolge durchgesetzt werden. Allerdings sind noch viele ernste Fragen offen, so dass es für eine Demobilisierung der Klimaschutzbewegung keinen Anlass gibt. Die Klimakrise ist eine nicht verhandelbare Physik, deshalb muss am Kohleverbrennungsausstiegsziel 2030 festgehalten werden. Der vorgeschlagene langsame Ausstieg widerspricht den Warnungen der Klimawissenschaftler. Demnach müssen schnellstmöglich Maßnahmen auf den Weg gebracht werden, um eine Nullemissionen zu erreichen. Ansonsten kann eine Begrenzung der Erderwärmung auf höchstens 1,5°C oder weniger nicht gelingen.

NOTWENDIGE AKTIVITÄTEN

Klimaveränderungen berühren die Grundrechte auf Leben und körperliche Unversehrtheit, auf Schutz des Eigentums und das Grundrecht auf ein ökologisches Existenzminimum. Die nun folgenden Gesetzgebungsverfahren müssen kritisch begleitet werden. Die erlassenen Gesetze müssen von der Zivilgesellschaft einklagbar sein.

Ein Klimaschutzgesetz muss mit verbindlichen Klimaschutzvorgaben alle Sektoren regeln. Klimaziel 2030, Mobilität, Wärmeerzeugung, Landwirtschaft.

Verstärkter Ausbau erneuerbarer Energien. Wenn diese zügig ausgebaut werden, geht dies zu Lasten der Kohle und Deutschland kann auf 100 Prozent erneuerbare Energien zugehen.

Die Kommission empfiehlt zur Umsetzung der Stilllegungen eine einvernehmliche Vereinbarung mit den Betreibern gegen Entschädigung. Das heißt ein Kohleausstieg auf Kosten der Steuerzahler und der öffentlichen Haushalte. Abwrackprämien vergolden längst abgeschriebene Meiler, da für jedes abgeschaltete Gigawatt Braunkohle Entschädigungen in der Größenordnung von einer halben Milliarde Entschädigung gezahlt werden soll.

Rechtlich ist eine entschädigungsfreie Stilllegung mit einer gewissen Übergangszeit möglich. Es liegen mehrere entsprechende Rechtsgutachten vor, die zu dem Schluss kommen, dass Entschädigungen nicht nötig wären. Die Anwendung ordnungsrechtlicher Maßnahmen ist sinnvoller und auch rechtlich möglich.

Die Regierung muss unabhängig von der Industrie einen Plan für den kontinuierlichen Abbau der Kohlekraftverbrennung ausarbeiten und im Zweifel auch ohne das Einverständnis der Betreiber die Kraftwerke vom Netz nehmen.

Darüber hinaus müssen die Braunkohleunternehmen dauerhaft für die Nachsorge der Tagebaue herangezogen werden. Hier macht die Kommission unzureichende Vorschläge angesichts der hohen finanziellen Risiken die sich aus den Folgen der Tagebaue ergeben. Die Energiekonzerne müssen einen Fond für die Beseitigung der Folgeschäden des Braunkohlenabbaus einrichten.

Spätestens mit den vorgesehenen Revisionszeitpunkten 2023, 2026 und 2029 muss der klimapolitische Ehrgeiz erhöht werden.

Der Erhalt des Hambacher Wald ist laut Bericht nur wünschenswert. Seine tatsächliche Rettung bleibt jedoch Feld der politischen Auseinandersetzung.

Die Landesregierung muss dem zerstörerischen Treiben von RWE Einhalt gebieten und endlich mit den Betroffenen vor Ort in einen Dialog über die Umsiedlungen treten. Ziel muss sein, weitere Devastierungen zu vermeiden. Die Landespolitiker dürfen diese Herausforderung nicht aussitzen, bis RWE alles zu seinen Gunsten geregelt hat. Es muss ein Moratorium erlassen werden.

Der Tagebau Garzweiler muss verkleinert und die geplante Betriebsführung abgeändert werden. Kein Dorf darf mehr für die Kohle ausgelöscht werden. Für die bedrohten Dörfer existiert noch keine endgültige Sicherheit. Die Landesregierung ist gefordert, das Leid, das Umsiedlungen mit sich bringen, zu beenden. Es darf keine Enteignungen oder Zwangsumsiedlungen mehr geben. Die Umsiedlungsdörfer sollen erhalten werden. Moratorium für Keyenberg, Berverath, Kuckum oder auch Holzweiler und Mannheim-alt und die betroffenen Höfe. Der Kampf um die Dörfer geht in die entscheidende Phase.

Der Strukturwandel darf nicht in fernen Konzernzentralen ausgehandelt werden, sondern vor Ort mit Bürgern, Bürgerinitiativen, örtlichen Parteien, Gewerkschaften, Genossenschaften u.a.. Fehler wie beim Strukturwandel Ruhrgebiet, die nur Großinvestoren nutzen und so zu den sozialen Spaltungen und kommunalen Niedergänge im Ruhrgebiet führten, müssen ausgeschlossen werden.

Heinz-Joachim Henkis

GUMMISTIEFELBANDE

Für Menschen von 0-3 in Begleitung **im Naturfreundegarten**

3 Euro, kostenlos für Naturfreundemitglieder

macht Winterpause



montags, 10-12 Uhr Anmeldung: Sema Calisgan cscalisgan@gmail.com



Rosenmontag: 4.3.2019

Veilchendienstag: 5.3.2019

Aschermittwoch: 6.3.2019



Weitere Veranstaltungen auf
Kamelle.de

So treiben wir den Winter aus

Frühlings- und Volkslied - Des Knaben Wunderhorn - Volksweise aus dem 16. Jahrhundert

Liedtext

1. So treiben wir den Winter aus,
Durch unsre Stadt zum Tor hinaus
Es wartet draußen schon der Mai,
den Sommer holen wir herbei.
2. Wir stürzen ihn vom Berg zu Tal
damit er sich zu Tode fall.
Wir jagen ihn unter die Heiden,
dass er den Tode muss leiden.
3. Wir jagen den Winter vor die Tür,
Den Sommer bringen wir herfür.
Den Sommer und auch den Maien,
die Blümelein mancherleien.



Wir machen Winterpause

KLEINE ENTDECKERINNEN

für Menschen von 3-5 in Begleitung **mittwochs, 15 bis 17 Uhr**

3 Euro, kostenlos für Naturfreundemitglieder

Anmeldung und Information: Isabell Wiedle, isabell@wiedle.de

Mitgliedertreff

Mittwoch, 6.3., 19 Uhr



Hermannstraße 2 (Brückenforum Beuel)

Vorstandssitzung am 13.03., 20 Uhr
bei Klagges, Wiener Str. 18 53117 Bonn

Arbeitseinsätze im neuen Naturfreundegarten:
Bergheimer /Ecke Gensemer Str., Bonn-Beuel
6.3. und 9.3. jeweils 10 Uhr

8. März Internationaler Frauentag

Offener Planungstreff

Samstag, 9. März 2019, 14 Uhr
NaturFreunde-Garten Bonn



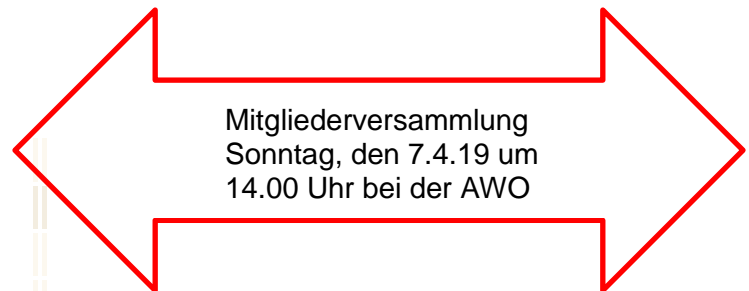
Wir gratulieren unseren Mitgliedern,

die im März Geburtstag haben

07.3.	Sandra	Gerhartz	wird 50
	Theo	Weiler	wird 10
09.3.	Noel	Meier	
10.3.	Jaqueline	Dertinger	
	Franziska	Leutner	wird 30
11.3.	Karla	Marx	
12.3.	Jenny	Mahler	
13.3.	Nina	Vivell	
14.3.	Michael	Steder	
20.3.	Gunnar	Kleinehellefort	
	Cornelia	Krengel	
	Christiane	Trautwein	
21.3.	Hans-Gerd	Marian	
30.3.	Engelbert	Seuren	

Wir begrüßen als neue Mitglieder:

Irene Guddat
Ilse Jacobs



Mitgliederversammlung
Sonntag, den 7.4.19 um
14.00 Uhr bei der AWO

Wandertreff Naturfreunde/AWO 23.3.
Beuler Bahnhof pünktlich um 09.30 Uhr

Mitsingensemble Hand in Hand
Donnerstag 7.3. um 19 Uhr AWO Beuel

2. Juni Aktion in Büchel

Liederfest auf Burg Waldeck
6. Juni 2019 bis 10. Juni 2019

40. Bundeswandertage in Mendig
vom 15. bis 22. Juni 2019

laden die
NaturFreunde Landesverband
Nordrhein-Westfalen zu den
40. Bundeswandertagen
unter dem Motto „Kennst Du das Land,
wo auch Steine schwimmen können“
nach Mendig ins
Laacherseehaus ein.

Wir trauern um
Nici Datzkow

Viele Jahre Lieblingsbetreuerin
in unseren Kinderfreizeiten, aktive
Mitarbeiterin in unserem
Garten, Unterstützung unserer
Arbeit und Korrekturleserin dieser
Zeitung

